



W. Busse von Colbe G. Laßmann

# Lösungsheft zu den Aufgaben

der vierten Auflage des Buches

## Betriebswirtschaftstheorie

### Band 1

Grundlagen, Produktions- und Kostentheorie

Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg GmbH

Dr. Walther Busse von Colbe  
Dr. Gert Laßmann  
Ordentliche Professoren der Betriebswirtschaftslehre  
an der Ruhr-Universität Bochum  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Universitätsstraße 150, 4630 Bochum 1

ISBN 978-3-540-50864-9 ISBN 978-3-662-12397-3 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-662-12397-3

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendungen, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1975, 1983, 1989  
Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1989

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

## V o r w o r t

Die am Ende der einzelnen Paragraphen des 1. Bandes der "Betriebswirtschaftstheorie" angegebenen Aufgaben wurden in den vergangenen Jahren mehrfach, zum Teil sogar in jedem Semester, von Studenten in den von Assistenten gehaltenen Kolloquien zur Vorlesung bearbeitet. Die in diesem Heft enthaltenen Lösungen sind daher weitgehend abgesichert. Das schließt selbstverständlich kleinere Fehler bzw. Interpretationsdifferenzen nicht aus. Vor allem bei den rein begrifflich-verbale Aufgaben unter Bezugnahme auf bestimmte Literaturstellen besteht ein wesentlich breiterer Interpretationsspielraum, als er in den Lösungsskizzen zum Ausdruck kommt. Die entsprechenden Ausführungen sollten daher lediglich als eine Anregung betrachtet werden. Bei diesen Aufgaben sollten die Lehrkräfte ein weitergehendes Literaturstudium anregen und ausführliche Diskussionen mit den Studenten führen. Dies vor allem auch, um die Formulierungskunst und wissenschaftliche Ausdrucksweise bei den Lernenden zu schulen, zumal bei den vorwiegend rechnungsorientierten Aufgaben dieser Teil der Ausbildung leicht zu kurz kommen kann.

Das vorgesehene Lehrprogramm ist nicht im Sinne einer programmierten Unterweisung mit Eigenkontrollen aufgemacht, sondern dient der Gestaltung des akademischen Unterrichts in Gruppen. Vorlesungen und Kolloquien sollten die Studierenden in die Lage versetzen, die gestellten Aufgaben selbständig zu lösen. Die Lösungen sollten sodann in Kolloquien besprochen werden. In den meisten Kapiteln sind mehrere ähnliche Aufgaben enthalten. In diesen Fällen kann durch die Lehrkräfte eine Auswahl getroffen werden.

Außerdem werden den Lehrkräften im Anhang dieses Lösungsheftes (Anlage 1) Aufgaben für Klausuren an die Hand gegeben. Die Aufgaben 1 bis 9 sind nach dem Multiple-Choice-Prinzip gestellt. Die richtige Lösungsziffer ist ohne weitere Lösungshinweise in den Klammern angegeben. Für die Auswertung derartiger Klausuren haben unsere ehemaligen Mitarbeiter Dr. Neumann, Dr. Oberhoff und

Prof. Dr. Berning in Bochum ein EDV-Auswertungsprogramm für XT-kompatible PC mit dem Betriebssystem MS-DOS entwickelt, das Interessenten unter bestimmten Voraussetzungen zur Verfügung gestellt werden kann. Anfragen sind an die Autoren der "Betriebswirtschaftstheorie" zu richten.

Die Lösungsziffern sind von den Klausurteilnehmern in einen Lösungsbogen zu übertragen. Um Übertragungsfehler aus der Klausur in den Lösungsbogen weitestgehend auszuschließen, haben unsere Assistenten vor der Belegverarbeitung die Klausurergebnisse mit den Eintragungen im Lösungsbogen verglichen und erforderlichenfalls Korrekturen vorgenommen. Diese nicht sehr zeitaufwendige Kontrollarbeit stellt sicher, daß auch nur die Lösungsangaben in der Klausur für die Benotung berücksichtigt werden. Die Angaben aus dem Lösungsbogen werden anschließend in eine Datei des Auswertungsprogramms eingegeben.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt zunächst nach Punkten. Die maximal erreichbare Punktzahl je Teilaufgabe ist jeweils am Rand vermerkt. Die Punkte stellen zugleich eine Zeiteinschätzung dar. Ein Punkt sollte etwa einer Minute Bearbeitungszeit entsprechen. Wir haben das Erreichen von etwa einem Drittel der vorgegebenen Gesamtpunktzahl als Mindestanforderung für eine mit "ausreichend" zu bewertende Klausur betrachtet. Für falsche Lösungen wird ein Punktabzug vorgenommen, der so bemessen ist, daß durch Ausfüllen des Lösungsbogens nach Glücksspielerart mit hoher Wahrscheinlichkeit keine ausreichende Note erzielt werden kann. Das Programm ist so flexibel gestaltet, daß eine Reihe von manuellen Eingriffen durch den Auswerter möglich ist. So können z.B. einige Klausuraufgaben nach konventionellen Verfahren korrigiert und die errechneten Punktzahlen in die Verarbeitungsprozedur eingeschleust werden (sog. Handauswertungsaufgaben). Ferner ist es möglich, Nebenrechnungen, die zum Lösen der Multiple-Choice-Aufgaben notwendig sind, zu überprüfen und in die Bewertung einfließen zu lassen (sog. Multiple-Choice-Korrektur-Punkte). Ebenso können weitere (bis zu 2) Semesterleistungen (Referate, Hausarbeiten etc.), sog. Sonderleistungen, nach entsprechender

Gewichtung mit zur automatischen Berechnung der Semester-Gesamtnote hinzugezogen werden. Im Anhang sind ein Lösungsbogen (Anlage 2) und ein Merkblatt für Studenten (Anlage 3) mit einem Beispiel (Anlage 4) zur Bearbeitung von Klausuren nach dem Multiple-Choice-Prinzip beigefügt.

Die Aufgaben wurden zum überwiegenden Teil von unseren früheren und jetzigen Mitarbeitern, die im Vorwort zum Band 1 genannt sind, entwickelt. Die Herren Prof. Dr. F. Eisenführ, Dr. H. Heiber, Dr. H. Mennenöh, Dr. U. Neumann, Dr. H. Niebling, Dipl.-Ök. H. Nolte, Prof. Dr. D. Ordelheide, Dr. J. Schweim, Dr. W. Stählin, Prof. Dr. R. Steffen, Dr. P. Uphues, Prof. Dr. A. Kroesen haben die Lösungen zu den Aufgaben entworfen. Für die zweite Auflage des 1. Bandes der Betriebswirtschaftstheorie haben die Herren Dr. Mennenöh und Dipl.-Ök. M. Rademacher die Lösungen nochmals überarbeitet. Für die vierte Auflage des 1. Bandes sind die Lösungen für neu hinzugefügte Aufgaben und einige Korrekturen zu den übernommenen Aufgaben von Frau Dipl.-Ök. H. Bartelt und den Herren Dipl.-Ök. K. Kaiser und Dipl.-Ök. H. Müller bearbeitet worden. An den PC-Programmen zu den Aufgaben 13.18, 14.8 und 14.9 hat außerdem Herr cand. rer. oec. R. Gilles mitgewirkt.

Die Autoren bitten alle Kolleginnen und Kollegen, dafür Sorge zu tragen, daß dieses Lösungsheft nicht in die Hand von Studierenden gelangt, da sonst der Lernprozeß durch unreflektierte Übernahme der Lösungsvorschläge entwertet würde und die Chancengleichheit nicht gewahrt wäre; zudem müßten ständig neue Aufgaben entwickelt werden.

W. Busse von Colbe

G. Laßmann

## Inhaltsverzeichnis

### Lösungen zu den Aufgaben

1. Kapitel: Grundlagen	1
§ 1: Einordnung der Betriebswirtschaftstheorie in das System der Wissenschaften	1
§ 2: Begriff und Hauptfunktionsbereiche des Betriebes	5
§ 3: Der betriebliche Entscheidungsprozeß	9
§ 4: Begriff, Bestandteile und Typen von Modellen der Betriebswirtschaftstheorie	21
2. Kapitel: Produktionstheorie	28
§ 5: Ökonomische Güter	28
§ 6: Ausgangsbedingungen und Strukturelemente von Produktionsmodellen	34
§ 7: Besondere Eigenschaften von Produktions- funktionen und ihre ökonomische Bedeutung	39
§ 8: Limitationale Produktionsmodelle	49
§ 9: Substitutionale Produktionsmodelle	53
§ 10: Produktionsmodelle mit mittelbaren Faktor-Produkt-Beziehungen	69
§ 11: Produktionsmodelle für mehrere Produktarten und Produktionsstufen	77

3. Kapitel: Kostentheorie	88
§ 12: Grundlegende Begriffe	88
§ 13: Kurzfristige Kostenmodelle bei unmittelbaren Faktor-Produkt-Beziehungen	96
§ 14: Kurzfristige Kostenmodelle bei mittelbaren Faktor-Produkt-Beziehungen	152
§ 15: Langfristige Kostenmodelle	196
§ 16: Kostenmodelle bei Variation der Losgröße und der Sortenfolge	204
Anlage 1: Musterklausur mit Lösungen	231
Anlage 2: Lösungsbogen (zur Anlage 4)	265
Anlage 3: Merkblatt zur Bearbeitung von Klausuren nach dem Multiple-Choice-Prinzip	266
Anlage 4: Musterbeispiel zur Bearbeitung einer Klausur nach dem Multiple-Choice-Prinzip	268